

**SOZIALWERK.** Matthias Trust neuer Haustechniker.

**FORSTHAUS.** Patrick Hoff lädt zum Grillbuffet ein.

**VILLA CLAUDIUS.** Eine Kantine für Straßen.NRW.



Matthias Trust

## Haus- und Hofelektriker

**Matthias Trust wird Haustechniker mit dem Schwerpunkt Claudius-Höfe**

**Mittagspause in der Gesamtschule. Neben mir, hier auf dem Schulhof, sitzt Matthias Trust, früher Schüler der Gesamtschule, aber jetzt in anderer Funktion hier.**

**STEFAN OSTHOFF:** Matthias, was machst du heute Mittag hier?

**MATTHIAS TRUST:** Ich bin jetzt hier als Haus- und Hofelektriker tätig.

**OSTHOFF:** Haus- und Hofelektriker, was verbirgt sich denn dahinter?

Ist das die offizielle Berufsbezeichnung?

**TRUST:** Nein, offiziell bin ich Haustechniker.

**OSTHOFF:** Hier für die Gesamtschule?

**TRUST:** Nein, ich habe diesen Job für das gesamte Matthias-Claudius-Sozialwerk übernommen und werde ab September schwerpunktmäßig bei den Claudius-Höfen arbeiten und auch dort meinen festen Arbeitsplatz haben.

**OSTHOFF:** Deine Schulzeit ist ja schon länger vorbei, was hast du nach der Schule gemacht?

**TRUST:** Ich habe eine Ausbildung zum Elektriker absolviert, dann als Geselle gearbeitet und bin nun beim Sozialwerk gelandet.

**OSTHOFF:** Braucht das Sozialwerk dann keine Elektrofirmen mehr?

**TRUST:** Für die größeren Aufträge schon, aber bei meinen Aufgaben geht es mehr um die kleineren Arbeiten, die bei den vielen Objekten des Sozialwerks ständig anfallen. Dafür immer Elektrofirmen zu beauftragen, lohnt sich für beide Seiten nicht.

**OSTHOFF:** Hast du ein Beispiel?

**TRUST:** Gerade habe ich zum Beispiel die Netzwerkkabel im Lehrerzimmer neu verlegt und im Selbstlernzentrum dafür gesorgt, dass nach den Sommerferien die Arbeitsplätze neu aufgestellt werden können und eine sinnvollere Anordnung möglich



*Einzugstermin ist der September. Im Herbst beginnt das gemeinsame Leben in den Claudius-Höfen. Im Bild entsteht der Matthias-Claudius-Weg.*

ist. Dafür mussten Steckdosen neu gelegt und neu abgesichert werden.

**OSTHOFF:** Darauf haben an den beiden Schulen vielleicht manche schon länger gewartet, warum kommst du erst jetzt?

**TRUST:** Nun, ich denke, das hat mit der Erweiterung der MCS hin zu einem Sozialwerk mit verschiedenen Arbeitsbereichen zu tun. Erst jetzt besteht die Möglichkeit, mit den vielen Objekten auch einen Haustechniker einzustellen.

**OSTHOFF:** Aber dein Schwerpunkt werden die Claudius-Höfe sein?

**TRUST:** Ja, ich werde dort nicht nur Haustechniker sein, sondern auch für alle anderen Belange der Claudius-Höfe zuständig sein, **OSTHOFF:** Also ein Hausmeister?

**TRUST:** Ja, aber mit dem Schwerpunkt Haustechnik. **OSTHOFF:** Matthias, dein Nachname ist „Trust“, hat dir dein Vater die Stelle besorgt?

**TRUST:** Auf die Frage habe ich schon gewartet. Nein, hat er nicht, er hat noch nicht mal von meiner Bewerbung gewusst, das habe ich alleine mit Herrn Stahlschmidt besprochen. Erst als es konkreter wurde, durfte er sich auch noch äußern. Und zwar sowohl als Vater - also privat - als auch als Vorstandsmitglied, also beruflich.

**OSTHOFF:** Und? Was hat er gesagt?

**TRUST:** Er findet das ganz schön!

**OSTHOFF:** Und es kann ja auch nicht sein, dass dir dein Nachname einen Job im Sozialwerk verschließt?

**TRUST:** Das sehe ich auch so, und ich freue mich dabei zu sein. Das gilt besonders, da sicher ein oder zwei Lehrer sich auch noch daran erinnern werden, dass ich als Schüler nicht immer so einfach war. Trotzdem, ich freue mich, wieder hier zu sein und wenn ich mal Kinder habe, werde ich sie ganz bestimmt bei der MCS anmelden!

**OSTHOFF:** Das sind ja Aussichten, dann wünschen wir dir erstmal alles Gute für deinen Job im Sozialwerk!



*Noch haben die Elektrofirmen in den Claudius-Höfen einiges zu tun. Wenn alles abgenommen und in Ordnung ist, wird Haustechniker Matthias Trust dafür sorgen, dass das auch so bleibt.*

## Patrick Hoff ist neuer Küchenleiter im Waldrestaurant

**Ein frischer Wind weht seit Januar durch das Restaurant Forsthaus der Villa Claudius. Mit Patrick Hoff hat es einen neuen Küchenleiter, der viele Pläne und schon einige Erfolge vorzuweisen hat.**

Seine Ausbildung zum Koch hat der 26-jährige Essener zuerst in einem Hattinger Hotel und dann an einer der besten gastronomischen Adressen Bochums absolviert: in Daniel Birkners Restaurant „Herr B“ in der Gesellschaft Harmonie am Stadtpark. Dort hat er am Ende noch ein knappes Jahr als Sous-Chef, also Stellvertreter des Chefkochs, gearbeitet. Nach einer weiteren Station fand er ins Forsthaus. „Ich bin eigentlich gar nicht so ein Wechsler“, sagt Patrick Hoff. Im Weitmarer Holz würde er gerne länger bleiben und sich verwirklichen. Seine Philosophie ist einfach, aber schlagkräftig: Die Speise-

karte ist eher klein, aber dafür sind alle Zutaten frisch. „Es wurde schon gelobt, dass es nur fünf Hauptgerichte gibt, weil man so davon ausgehen kann, dass nichts aus der Tiefkühltruhe kommt“, sagt er. Fisch steht bei Patrick Hoff generell nur auf der Tageskarte. Im Laufe seiner Lehrjahre habe er gelernt, wie einfach das ist, frisch zu kochen – „teilweise einfacher, als Convenience-Küche.“

Trotz des hohen Anspruchs einer frischen regional-saisonal, aber auch international ausgerichteten Küche will Patrick Hoff mit seinen Hauptgerichten un-



*Auch nach den Sommerferien lädt Patrick Hoff noch zum Grill-Buffer im schönen Außenbereich ein.*



*Patrick Hoff in seiner Küche im Forsthaus*

ter 20 Euro bleiben und auch die beliebten Renner im Biergarten des Forsthauses beibehalten: „Klassiker wie die Flammkuchen dürfen natürlich nicht aus der Karte“, sagt er. Auch ein All-You-Can-Eat-Grillbuffet bietet er im Sommer draußen an. Mit Leckerbissen wie einem Burger vom Kobe-Rind. „Besonders gut laufen außerdem Vorspeisen und Desserts“, verrät der Küchenleiter. „Manche Gäste kommen extra für das Schokoladen-Fondant.“

Dass seine Küche gut ankommt, zeigen dem neuen Leiter viele

gute Kritiken und die Aufmerksamkeit, die das Forsthaus in diesem Jahr schon bekommen hat. Der Restaurantführer Marcellino's habe angefragt, der WDR will hier für das Format „Der Vorkoster“ drehen. Patrick Hoff hat sich bei Bochum kulinarisch beworben und plant eine Kochmeisterschaft, wo etwa das Forsthaus gegen Schulen oder Schulen gegeneinander antreten. Man wird von seinen Aktivitäten sicher noch einiges hören.



## FORSTHAUS

BISTRO CAFÉ RESTAURANT

Blankensteiner Str. 147  
44797 Bochum

info@forsthaus-bochum.de  
www.forsthaus-bochum.de

Tel. (0234) 3 69 48 88  
Fax (0234) 3 69 48 90



# Eine Kantine für Straßen.NRW

Villa Claudius betreibt seit Ostern Kantine im neuen NRW-Haus

„statt24: A40-Vollsperrung in Essen“ - damit ist Straßen.NRW in diesem Sommer jedem Autofahrer aufgefallen. Aber hier geht es mehr darum, wo die Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz haben und besonders darum, wo sie in ihrer Pause essen.

Schon einige Jahre steht der Neubau des Landesbetriebes NRW in Bochum. Auf Betreiben des Leiters Michael Gebert hat die Niederlassung jetzt auch eine eigene Kantine. Geberts ausdrücklicher Wunsch war es, nach den guten Erfahrungen in den beiden Finanzämtern auch für diese Kantine die Villa Claudius als Betreiber zu gewinnen.



Katja Fischer und Thomas Kampmann rahmen ihren Chef Reinhold Schneider an ihrem Arbeitsplatz, der neuen Kantine von Straßen.NRW, ein.

## Wir haben den „Kantinenaus-schuss“ von Straßen-NRW um ein Statement gebeten:

„Die Mitarbeiter der regionalen Niederlassung Ruhr Haus Bochum des Landesbetriebes Straßenbau NRW freuen sich nach langen Jahren der Abstinenz, wieder eine Kantine im Haus zu haben. Bereits in der kurzen Zeit seit Ostern hat sich die Kantine zu einem sozialen Treffpunkt entwickelt. Endlich sind die Zeiten der Pizza Taxis und Pommesbuden vorbei. Liebevoll zubereitetes Frühstück, frisch gekochtes Mittagessen in Verbindung mit sehr freundlichem Kantinenpersonal verschönern uns die Arbeitstage und fördern eine gesunde Ernährung. Wir hoffen, dass wir davon noch lange Zeit profitieren können.“

## Die Mitarbeiter äußern sich so:

„Ich freue mich über die Chance, mit meiner Multiple Sklerose-Erkrankung und ohne Berufserfahrung (bisher Maschinenbau und Hoch- und Tiefbau) in einem tollen Team als Küchenhelfer einen Neuanfang verwirklichen zu können. Gott sei Dank mit der lieben Katja und dem tollen Chef Reinhold!“

**Thomas Kampmann**

„In der Kantine macht es mir Spaß zu arbeiten, besonders weil es ruhiger ist als in der Schule. Thomas und Herr Schneider sind sehr nett. Die Leute im NRW-Haus sind sehr nett und haben viel Geduld. An den Fahrstuhl habe ich mich auch gewöhnt, davor hatte vorher Angst. Ich arbeite im fünften Stock. Meine Arbeitszeit ist von 9.00-14:30 Uhr, aber ich mache auch Überstunden. Im fünften Stock, wo die Kantine ist, ist es sehr heiß - bis zu 40 °C. Ich durfte auch schon mit Herrn Schneider an der Theke Essen ausgeben.“

**Katja Fischer**